

Presse-Info

Deutsche Arbeitnehmer zufriedener als erwartet

Unternehmensübergreifende Studie ergibt große allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

Bochumer Forschungsinstitut com.X befragt Mitarbeiter über ihre Unternehmen.

Bochum, 09. Oktober 2000. Über 80 Prozent der Mitarbeiter deutscher Unternehmen fühlen sich an ihrem Arbeitsplatz im Allgemeinen wohl. Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, die das Bochumer Kommunikationsforschungsinstitut com.X unter Berufstätigen in größeren Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeitern durchführte. Arbeitnehmer in Deutschland sind danach zufriedener als zu erwarten wäre, denn Mitarbeiterbefragungen in einzelnen Betrieben ergeben oft größere Gruppen unzufriedener Mitarbeiter. „Viele Unternehmen fragen ihre Mitarbeiter aber nur in Ausnahmesituationen systematisch nach ihren Einstellungen – beispielsweise bei Fusionen –, oder sogar erst dann, wenn das Unternehmen bereits in einer Krise steckt“, erklärt com.X-Geschäftsführerin Nicole Warthun.

Dafür, dass die meisten Mitarbeiter am eigenen Arbeitsplatz insgesamt zufrieden sind, dürfte nicht zuletzt die angespannte Arbeitsmarkt-Situation verantwortlich sein. „Der entscheidende Faktor ist gegenwärtig offenbar vor allem, dass man überhaupt einen Arbeitsplatz hat und weniger die Tatsache, wo man arbeitet“, betont com.X Geschäftsführer Thomas Quast.

Doch auch und gerade speziell vom eigenen Unternehmen zeichnet die Mehrheit der Mitarbeiter ein positives Bild. Die meisten Mitarbeiter sind danach nicht nur im allgemeinen zufrieden am Arbeitsplatz, sondern 77 Prozent würden den eigenen Arbeitgeber guten Gewissens auch Freunden weiter empfehlen.

Die Mehrheit der Mitarbeiter fühlt sich im eigenen Unternehmen ernst genommen – über die Hälfte hat den Eindruck, dass in ihrem Betrieb Wert auf ihre Meinung gelegt wird.

Auch den eigenen Informationsstand über Unternehmensangelegenheiten und die Glaubwürdigkeit von Vorgesetzten und Firmenleitung schätzen die meisten Mitarbeiter positiv ein. Sie fühlen sich gut informiert und halten den „obersten Chef“ in ihrer Firma für glaubwürdig.

Rundschreiben und Mitarbeiterzeitschrift sind in den Unternehmen die am häufigsten verfügbaren Quellen, aus denen die Mitarbeiter sich über Neuigkeiten in ihrer Firma informieren. Auffallend große Bedeutung messen die Befragten dem Intranet bei. Sie ordnen das Intranet als Info-Quelle

**repräsentative Umfrage:
80 % der Mitarbeiter zu-
frieden**

**Mitarbeiterbefragungen häu-
fig in Ausnahmesituationen –
Unzufriedenheit größer**

**77% würden eigenen Arbeit-
geber weiter empfehlen**

„oberster Chef“ glaubwürdig

**Intranet besonders beliebte
Info-Quelle**

durchschnittlich zwischen „ziemlich wichtig“ und „sehr wichtig“ ein. Die Beliebtheit des Intranets dürfte mit seiner Schnelligkeit und Flexibilität zusammenhängen. „Aktualität und Dialogorientierung eines Mediums stehen für Mitarbeiter offenbar hoch im Kurs, wenn sie sich über Neuigkeiten in ihrem Unternehmen informieren wollen. Das sollte bei der Konzeption und Gestaltung betriebsinterner Medien unbedingt beachtet werden“, schließt Thomas Quast.

Persönliche Kontakte spielen für die Wahrnehmung der Verlässlichkeit von erhaltenen Informationen und der Glaubwürdigkeit von Vorgesetzten eine besonders große Rolle. Durch direkte Vorgesetzte fühlen sich knapp 80 Prozent der Mitarbeiter offen und ausreichend informiert, die Information durch die zumeist weiter entfernte Firmenleitung empfinden knapp 65 Prozent als ausreichend und offen. „Für eine funktionierende interne Kommunikation kommt es also nicht nur darauf an, Mitarbeiterzeitschriften und andere Medien dialogorientiert zu gestalten, sondern vor allem auch darauf, dass Führungskräfte den direkten Kontakt mit den Mitarbeitern pflegen und dafür entsprechend geschult werden“, schließt Thomas Quast.

Groß ist auch das Vertrauen vieler Mitarbeiter in die Zukunftsfähigkeit des eigenen Unternehmens. Knapp 70 Prozent würden Aktien ihrer Firma kaufen, wenn sie Geld anlegen wollten und ihr Unternehmen an der Börse wäre. Die größten Unterschiede gibt es zwischen zufriedenen und unzufriedenen Mitarbeitern. Wer am Arbeitsplatz insgesamt unzufrieden ist, würde den eigenen Arbeitgeber längst nicht so bereitwillig weiter empfehlen und fühlt sich im Unternehmen weniger ernst genommen und schlechter informiert.

Was deutsche Arbeitnehmer unabhängig von spezifischen Einzelsituationen über ihre Unternehmen denken, ist bislang wenig erforscht. Die Bochumer Kommunikationsforscher erhoben deshalb in ihrer explorativen Studie Angaben und Einschätzungen der Mitarbeiter zu verschiedenen Aspekten ihrer Arbeitsumwelt, darunter Informationsquellen, die eigene Informiertheit über Unternehmensangelegenheiten und die Glaubwürdigkeit von Vorgesetzten. Weitere Themen der Studie, für die bundesweit über 200 Mitarbeiter größerer Unternehmen telefonisch befragt wurden, waren Wandelprozesse in Unternehmen und Arbeitsumwelt sowie die Einstellungen zu Firmenleitbildern und Mitarbeiterbefragungen.

Die Ergebnisse der Studie sind in einem Booklet mit Grafiken und erklärenden Texten zusammengefasst und kostenlos bei com.X erhältlich. (Die Grafiken können auch farbig und in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.) Eine Präsentation der Ergebnisse ist außerdem auf der Website von com.X zu finden: www.communication-x.de.

Aktualität und Dialogorientierung betriebsinterner Medien wichtig

personalisierte Kommunikation besonders bedeutend

direkte Vorgesetzte als glaubwürdiger empfunden

68% würden Aktien ihrer Firma kaufen

umfassende Studie zur Wahrnehmung der Arbeitsumwelt



Fragen der Redaktion an:

Nicole Warthun oder Thomas Quast (Tel. 0234 / 3250-830).

Eine Presse-Info finden Sie auch als Download auf unserer Website
www.communication-x.de.

com.X Institut für Kommunikations-Analyse & Evaluation

Ehrenfeldstr. 34, 44789 Bochum, Tel. 0234 / 3250-830, Fax 0234 / 3250-831

E-Mail com.x@communication-x.de